

# Tag des offenen Denkmals

## Spuren eines exhumierten Friedhofs

### Einblicke zur Spurensuche auf dem Friedhof



November 2021: Es geht auf den Winter zu und über der Ausgrabung wird ein beheizbares 20 x 30 m großes Zelt aufgebaut und mit 12 Tank á 1000 Liter Wasser gegen Sturm gesichert



November 2021: Durch die ersten Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass der nordöstliche Teil des Friedhofs schon durch die Bauarbeiten für den Containerstandplatz in den 1970er Jahren zerstört wurde. Dieser Teil wird also schon wieder verfüllt



Februar 2022: In der Nacht wird eine spezielle 3D-Laserscanaufnahme des freigelegten Massengrabes durchgeführt. Bei Tageslicht kann diese Aufnahme nicht erstellt werden



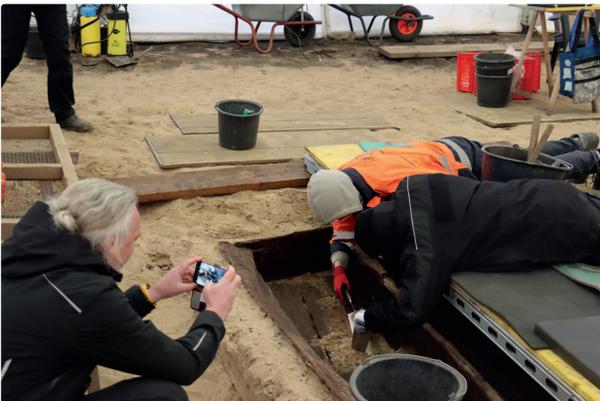
Februar 2022: Bei Nacht wirkt das erleuchtete Zelt sehr eindrucksvoll



Frühjahr 2022: Die ersten wärmeren Frühlingstage erlauben die Untersuchung einiger noch außerhalb des Zeltes liegender Gräber



April 2022: Die Grabungsarbeiter:innen präparieren sorgfältig das Innere des ersten gefundenen Holzsarges frei



April/Mai 2022: Erste Holzsärgе werden archäologisch untersucht und die Landesarchäologie Bremen erhält mehrere Wochen Unterstützung durch Mitarbeiter:innen der Tatortgruppe des Bundeskriminalamtes aus Wiesbaden



Juni 2022: Grabungsarbeiter werden von Radio Bremen für einen Bericht in der Nachrichtensendung „Tagesthemen“ gefilmt



4. August 2022: Während des Großbrandes im Industriehafen werden die Grabungsarbeiten unterbrochen und die Teammitglieder müssen sich vor den Rauchgasen in Sicherheit bringen



Der Inhalt jeder Grabverfüllung wird sorgfältig durchgesiebt. Auch der Bundesfreiwillige hilft tatkräftig mit



Der Bundesfreiwillige verzettelt neue Funde



Die Studentin zeichnet ein Profil durch einen archäologischen Befund

Layout: Julia Schmidt (Landesarchäologie Bremen)